

DSB-Umweltpreis – Sportkreis und Umweltamt bedanken sich bei Sportvereinen für Engagement

Grund zum Feiern gab es für die Beteiligten am Projekt „Sport-Umwelt-Team“, das vom Sportkreis Heidelberg und dem Umweltamt der Stadt Heidelberg im Jahre 2001 ins Leben gerufen wurde. Deshalb waren alle am diesem Projekt mitwirkenden Sportvereine aus Heidelberg und dem Kreis vor den Sommerferien zu einem Empfang in den Räumen der Heidelberger Stadtwerke eingeladen.

Anlass dieses Festes war der erste Platz, den das Projekt beim „Umweltwettbewerb für Sportvereine“ des Deutschen Sportbundes mit einem Preis von 5000 Euro belegte. Da dieser Erfolg nur durch das große Engagement der beteiligten Sportvereine möglich war, wurde dieser Abend ganz und gar deren Vertretern gewidmet.

Nach der Begrüßung durch Gastgeberin Dipl.-Kfm. Heike Kuntz, Vorstand Energie und Handel der Stadtwerke Heidelberg, die in ihrer Rede un-

terstrich, dass Sport und Umwelt für sie zwei sehr wichtige Bereiche sind, die beide ihre volle Unterstützung bekommen, sprach Umweltbürgermeister Dr. Eckart Würzner allen am Projekt Mitwirkenden seinen ganz speziellen Dank aus. Er betonte, dass aus seiner Sicht der Erfolg des Projektes vor allem in der Idee der Team-Struktur liege. Dadurch, dass sich eine Gruppe von Personen mit unterschiedlichen Aufgaben innerhalb eines Vereins (z.B. Vorsitzender, Umweltreferent, Jugend- und Platzwart) an einen Tisch setzt und über Umweltthemen Gedanken macht, erreicht man auch viel besser die übrigen Vereinsmitglieder. Denn eine der wichtigsten Aufgaben der Umwelt-Teams ist die Verbreitung ihrer Ideen und Aktionen an der Basis im Verein.

Aus der Initiative der einzelnen Teams entstanden im Laufe der Zeit zahlreich Projekte und Aktionen, auf die man nun mit Stolz zurückblicken kann. So wurden bei fast allen der 15 Sportvereine ein Energiecheck

mit der „Kliba“ (Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur) unter der Leitung von Dr. Klaus Keßler durchgeführt. Die daraus resultierenden Ergebnisse waren für die Stadt Heidelberg mit dem Leiter des Umweltamtes, Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Grundlage, um zusammen mit den Vereinen umwelttechnische Verbesserungen durchzuführen, die zur Schonung von Energieressourcen beitragen.

So wurde beispielsweise der Alpenverein bei der Planung seiner energetisch sparsamen Kletterhalle unterstützt und auf Wunsch der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal Bewegungsmelder auf der Sportanlage in Schlierbach installiert. Es wurde bei der Sanierung der Heizungsanlage der TSG Rohrbach geholfen und für energiesparende Maßnahmen bei den Anlagen des TSV Handschuhsheim und des Heidelberger SC gesorgt.

In mehreren Workshops wurden mit den Vereinen umweltpädagogische Projekte ent-



wickelt und danach in die Praxis umgesetzt. Die TSG 78 Heidelberg führte eine Umwelt-Rallye mit Gewässererkundung für Jugendliche durch, der ASC Neuenheim startete eine ganztägige Müllsammelaktion mit seiner Jugendabteilung und der Wassersportverein Heidelberg-West säuberte das Neckarufer vom Kanu aus.

Die Kurpfälzer Gleitschirmflieger legen zur Zeit am Königsstuhl ein Biotop an, der Wassersportclub Heidelberg-Neuenheim erweitert sein Ausbildungsprogramm mit der Thematik „Umwelterziehung“, der Hockey Club Heidelberg plant eine Tauschbörse für Sportkleidung, der TSV Pfaffengrund organisierte ein ökologisches Sportfest für behinderte und nicht behinderte Kinder.

Gerhard Schäfer zeigte sich sehr zufrieden mit den bisherigen Erfolgen des Projektes, blickt aber bereits in die Zukunft: „Wir wollen versuchen auch die Vereine aus dem Umland, die immerhin mehr als Zweidrittel des gesamten Sportkreises ausmachen, mit ins Boot zu holen. In Kooperation mit der Kliba sollen auch Vereine aus den Umlandgemeinden von unserem Projekt profitieren“. Bisher nahmen mit der TSG Dossenheim, dem Eppelheimer TC, der SG Horrenberg und dem TV Bammental vier Sportvereine aus dem Umkreis am Projekt teil.

Sportvereine aus dem Sportkreis Heidelberg, die sich am Projekt „Sport-Umwelt-Team“ beteiligen möchten, können sich unter Tel. 06221-160563 im Sportkreis Büro informieren.